

Logistik & Transport

Unter Logistik versteht man die integrierte Planung, Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses mit den damit verbundenen Informationsflüssen, beginnend beim Lieferanten, durch die (eigenen) betrieblichen Wertschöpfungsstufen (z. B. Produktions- und/oder Distributionsstufen) bis zur Auslieferung der Produkte beim Kunden, inklusive der Abfallentsorgung und des Recyclings.

Logistik ist die „Kunst“, „die richtige Menge der richtigen Güter zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität zu den richtigen Kosten am richtigen Ort mit der richtigen Information für alle Beteiligten“ zu bewerkstelligen. Insbesondere in der bedarfsorientierten („just in time“) Fertigung spielt die Informationsbearbeitung eine große Rolle.

Der Bereich Logistik wird hinsichtlich seiner Einsparpotenziale häufig unterschätzt. Durch gezielte Gestaltung der Arbeitsabläufe und ein durchdachtes Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement können auch in kleineren Unternehmen merkliche Energieeinsparungen erzielt und eine rationelle und umweltbewusste Arbeitsgestaltung erreicht werden.

Fuhrparkmanagement

Fast jeder Betrieb verfügt über eine mehr oder weniger große Flotte an Betriebsfahrzeugen. Das bei großen Unternehmen und Logistikfirmen bereits selbstverständliche Fuhrparkmanagement lohnt sich häufig auch bei kleinen Unternehmen. Das Flottenmanagement umfasst das Planen, Steuern und Kontrollieren von Fahrzeugflotten, also mehreren Fahrzeugen. Dabei werden die Touren der Fahrzeuge festgelegt und aufeinander abgestimmt.

Wesentliche Bestandteile eines auf Energieeinsparung ausgerichteten Fuhrparkmanagements sind z. B.:

- Anschaffung verbrauchsarmer Fahrzeuge
- Regelmäßige Wartung der Fahrzeuge (Reifendruck)
- Leichtlaufreifen und -öle vermindern den CO₂-Ausstoß

- Koordination der Fahrzeugnutzung
- Fahrtraining für MitarbeiterInnen

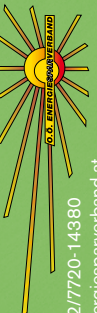
Das Einsparpotenzial liegt bei rund 20 % der Energiekosten. Auch externe Dienstleistungsunternehmen können mit dem Fuhrparkmanagement betraut werden. Ihre Dienstleistung umfasst in der Regel das gesamte Fuhrparkmanagement von der organisatorischen Abwicklung und der Beschaffung über die Verwaltung (inkl. Versicherungs- und Schadensabwicklung) und Controlling bis zur Instandsetzung und zum Verkauf der Fahrzeuge.

Weiters werden elektronische Flottenmanagement-Systeme angeboten. Sie ermöglichen Controlling, Flottensteuerung und Disposition mit speziellen, auf Ihr Unternehmen abgestimmten Lösungen. Häufig ist auch der Einsatz von Satellitentechnik (GPS), Geo-Informationssystemen und Kommunikationsdiensten (Mobilfunk).

Einsatz von Biotreibstoffen

In Zeiten von steigenden Treibstoffpreisen stellen Biotreibstoffe nicht nur eine umwelt- und klimaschonende, sondern auch kostengünstige Alternative dar. So können z. B. durch die Verwendung von Rapsöl als Treibstoff bis zu 30 % der Kraftstoffkosten eingespart werden.

Die Umstellung eines Fuhrparks auf Biotreibstoffe wird durch die Bundesumweltförderung, abgewickelt durch die Kommunalkredit Austria AG, mit bis zu 30 % der Investitionskosten gefördert, wenn die CO₂-Relevanz der Maßnahmen nachgewiesen wird.





Bei der Umstellung eines Fuhrparks oder einzelner Fahrzeuge auf Biotreibstoffe sollten u. a. folgende Punkte berücksichtigt werden:

■ Wahl des Treibstoffes

Derzeit sind Biodiesel und Pflanzenöl die gängigsten Biotreibstoffe in Österreich. Beide können sowohl in reiner Form als auch als Beimischung zum herkömmlichen Treibstoff genutzt werden. Biodiesel und Pflanzenöl können grundsätzlich nur in Dieselfahrzeugen eingesetzt werden.

■ Biotreibstofftauglichkeit

Über die Biodieseltauglichkeit geben Autohersteller und Markenwerkstätten Auskunft (siehe auch: www.ufop.de). Sind Fahrzeuge nicht biodieseltauglich, kann eine Umrüstung in Erwägung gezogen werden.

Die Beimengung von Pflanzenöl zum Mineralöldiesel ist je nach Motortyp und Jahreszeit bis ca. 20 % ohne Umrüstung, darüber hinaus jedoch nur mit Umbau möglich. Die Kosten sind je nach gewählter Tanktechnik (1- oder 2-Tanktechnik), Werkstätte und Fahrzeugtyp sehr unterschiedlich und liegen zwischen 2.000 € und 5.000 €. Der Umbau eines Kraftfahrzeuges – vor allem wenn es gewerblich intensiv genutzt wird – amortisiert sich aufgrund des niedrigen Treibstoffpreises von ca. 70 Cent oft schon innerhalb eines Jahres.

■ Tanktechnik

Überlegenswert kann die Errichtung einer betriebseigenen Biotreibstoff-Tankstelle oder die Umstellung einer bereits vorhandenen auf Biotreibstoff sein. Sowohl biodieseltaug-

liche Tankstellen als auch Pflanzenöl-Tankstellen werden in verschiedensten Größen und Bauarten von Tankstellenlieferanten angeboten.

■ Bezugsquellen

Ob sich auch in Ihrer Nähe bereits eine Biodiesel-Tankstelle befindet, ist in den aktuellen Biodiesel-Tankstellenlisten (z. B.: www.oeamtc.at, www.blm.bmf.gv.at) nachzulesen. Ist einmal keine Biodieseltankstelle in der Nähe, kann jederzeit auch Mineralöldiesel zugetankt werden.

In letzter Zeit wurden zwar einige Pflanzenölproduktionsstätten in Oberösterreich im landwirtschaftlichen Umfeld ins Leben gerufen, eine eigene Tankstelle ist aber hier dennoch oft die beste Lösung, um die Versorgung mit Pflanzenöl zu sichern.

Alles Wichtige auf einen Blick

- Überlegen Sie den Einsatz von Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement auch in kleineren Unternehmen
- Achten Sie auf eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe mit minimalen innerbetrieblichen Transportwegen und einer optimierten Prozesskopplung
- Ermöglichen Sie Ihren MitarbeiterInnen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Richtiges Flottenmanagement kann bis zu 20 % Energiekosten sparen
- Prüfen Sie den Einsatz von Biotreibstoffen für Ihren Fuhrpark